

Ostern in Quarantäne

■ In der Partnerstadt Saint Maur herrscht derzeit eine Ausgangssperre.



Partner
in Europa

In Pforzheims französischer Partnerstadt Saint Maur geht es den Menschen in der Corona-Krise nicht besser als in Pforzheim, eher schlechter, da sie einer Ausgangssperre unterworfen sind. Auch dort können die alljährlichen Osterfeierlichkeiten nicht so stattfinden wie gewohnt. Marie-Pierre Gerard vom Fechtclub Vega Saint Maur berichtet, dass sich sonst alle Kinder auf die große, von der Stadt veranstaltete, Ostereiersuche im Stadtpark freuen. Glücklicherweise hat man einen eigenen Garten und dort suchen kann. Die kirchlichen Veranstaltungen, die im größtenteils katholischen Frankreich eine größere Rolle spielen als bei uns in Pforzheim, werden ins Internet verlegt: Statt wie gewohnt eine Messe am Gründonnerstag zu feiern, am Karfreitag gemeinsam den Kreuzweg zu gehen und in der Osternacht von Samstag auf Sonntag in der dunklen Kirche, die erst nach und nach durch Kerzen erhellt wird, gemeinsam die Auferstehung Jesu Christi zu feiern, muss nun jeder für sich zu Hause diese gewohnten und geliebten Traditionen improvisieren. Die Priester stellen Gebete auf Facebook ein oder bieten Online-Got-

tesdienste an. Was in diesen Zeiten Mut machen kann, ist ein Schulprojekt, welches eben diesen Titel trägt: „Courage“, „Mut“ auf Französisch. Die Schüler dreier Grundschulen haben für die Veranstaltung „Der Frühling der Dichter“ („Le printemps de poètes“) Gedichte und Zeichnungen angefertigt, die im März in der städtischen Bücherei hätten ausgestellt werden sollen und im April als große Panoramafotos vor dem Rathaus von Saint Maur. In den Gedichten der Kinder geht es um den Mut, den es braucht, um eigene Herausforderungen, wie zum Beispiel einen Auftritt auf der Bühne vor großem Publikum, zu meistern. Oder es geht um den Mut, den man bei anderen, zum Beispiel einem Feuerwehrmann, bewundert. Andere Klassen schrieben Mut-Rezette, bestehend aus 500g Selbstvertrauen, 3 Esslöffeln Zuversicht, einer Prise Humor und sowie einem Päckchen Willenskraft gemischt mit dem Beistand von drei guten Freunden. Wir wünschen allen Kindern in Saint Maur und natürlich auch ihren Eltern und Lehrern, dass sie den Mut in dieser für sie so schwierigen Zeit nicht verlieren, den Kopf nicht hängen lassen und sich gemeinsam mit uns auf die Zeit danach freuen! Link zum Mut-Heft: <http://pzlink.de/a9m>

*Ariane Steglich für die
Deutsch-Französische
Gesellschaft (DFG)*